Anforderungsprofil	Stand: 10/2022 Ersteller/in: Soz 4 - Frau Tapp Soz 41 - Frau Lehmann Soz 42 – Herr Mann

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle:
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Abteilung Bürgerdienste und Soziales
Amt für Soziales

Kapitel/Titel/St.-Nr.	**Stellenzeichen**	**BesGr/EG**
3910 / XXXXXX / XXX	Soz 4111 ff / Soz 4211 ff	A 10 / EG 10 bzw. S 12 TV-L
Kurzbezeichnung des Aufgabengebiets Teilhabeplanung im Teilhabefachdienst Soziales im Amt für Soziales		

1.	**Beschreibung des Arbeitsgebietes**

- Feststellung des Rehabilitationsbedarfes und Planung von Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX mit dem Standardinstrument TIB (Teilhabeinstrument Berlin) und Leistungen der Pflege nach SGB XII mit dem Standardinstrument IAP (Individuelle ambulante Pflegegesamtplanung); Feststellung weiterer Rehabilitationsbedarfe nach SGB V, VI, VII, VIII
- Beratung und Unterstützung nach § 106 SGB IX
- Durchführung des Teilhabeplan-/Gesamtplanverfahrens, einschließlich der Bedarfsermittlung; Festlegung von Art und Umfang des Leistungsanspruchs
- Ausgestaltung des Sicherstellungsauftrages § 95 SGB IX, Sozialraumplanung (§§ 97, 104, 106 und 117 SGB IX)
- Aufbereitung von Informationen für Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsprüfungen nach §§ 128, 129 SGB IX

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich

	• sensible und wertschätzende Kommunikation mit körperlich-geistig, seelisch behinderten sowie ggf. suchtkranken und/oder pflegebedürftigen Leistungsberechtigten und deren sozialen Umfeld • Entwicklung personenzentrierter individueller Lösungen mit den Leistungsberechtigten in engen gesetzlichen Fristen • Aufsuchende Beratung und Bedarfsermittlung auch im problematischen häuslichen Umfeld der leistungsberechtigten Personen • Arbeiten in diffizilen und diversen Netzwerken • Auf- und Ausbau von Netzwerken im Sozialraum Besondere Herausforderungen: • Kompetenter und sensibler Umgang mit verschieden gelagerten Interessen aller Beteiligten • Kompetenter Umgang mit dem wirtschaftlichen Druck und der hohen Streitbefangenheit • Zusammenarbeit mit Leistungskoordination im Team • Bewusstsein für die hohe finanzielle Verantwortung

2.	**Formale Anforderungen** **Bei Beamten:** • Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für das erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 der Laufbahnrichtung Verwaltungsdienst **Bei Tarifbeschäftigten:** • Studienabschluss mit staatlicher Anerkennung in einem der folgenden Studiengänge: o Soziale Arbeit o Sozialpädagogik o Heilpädagogik *Oder* • Studienabschluss in den folgenden Studiengängen: o Öffentliche Verwaltung o Betriebswirtschaftslehre

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1. Fachkompetenzen		4	3	2	1
3.1.1	**Fachkenntnisse - rechtlich** • Sehr gute Kenntnisse SGB IX, XI, XII • Sehr gute Kenntnisse Berliner Teilhabegesetz (BerlinTG) • sehr gute Kenntnisse zu Leistungen anderer Reha-Träger, SGB III, V, VI, VII, VIII • Sehr gute Kenntnisse der Verordnung zur Bestimmung eines Bedarfsermittlungsinstruments gemäß § 118 SGB IX (TIBV) • Grundkenntnisse im speziellen Vertragsrecht nach §§ 123 ff. SGB IX und im Ordnungsrecht nach dem Wohnteilhabegesetz -WTG-		X		
3.1.2	**Fachkenntnisse - nicht rechtlich** • umfassende Kenntnisse der Beratung nach den Grundsätzen der Sozialen Arbeit • sehr gute Kenntnisse zu Behinderungsbildern und Krankheiten (medizinisches Grundlagenwissen) • ICD Grundkenntnis/-verständnis • ICF Grundverständnis und sichere Anwendung • Kommunikation in leichter Sprache (s. Gesetzesbegründung zu § 106 Abs. 1 Satz 2 SGB IX) • Qualitätskriterien im Qualitätsmanagement • Kenntnisse zur Wirksamkeitsprüfung • Gutes Verständnis von und Kenntnisse zur Sozialraumplanung und -orientierung • Kenntnisse über die Strukturen des regionalen Versorgungssystems • gutes Verständnis von Abstimmungsprozessen und Kenntnis der Gremienstrukturen innerhalb der Verwaltung		X		
3.1.3	**IT-Anwendungskenntnisse** • Gute Kenntnisse Fachsoftware Open PROSOZ • Gute Kenntnisse Standardsoftware MS-Word/Excel			X	

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich

	► Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen 4	3	2	1
3.2	**Persönliche Kompetenzen**				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.		X		
	• arbeitet ohne nennenswerte Fehler und Leistungs-schwankungen				
	• bewältigt wechselnde Arbeitsinhalte und -situationen				
	• erkennt rechtliche Zusammenhänge und ordnet Sachverhalte ein				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.			X	
	• handelt systematisch und strukturiert (ist sehr ähnlich zur dritten Operationalisierung)				
	• arbeitet vorausschauend				
	• strukturiert die Aufgabenbearbeitung (Vorgehen und Ziele)				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.		X		
	• verliert sich nicht in Nebensächlichkeiten				
	• verteilt Aufgaben auf zur Verfügung stehende Zeit				
	• übernimmt Verantwortung für die eigenen Ergebnisse				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.		X		
	• schiebt Entscheidungen nicht auf andere ab				
	• trifft Entscheidungen serviceorientiert, transparent und übernimmt Verantwortung				
	• bezieht klare Standpunkte				
3.3	**Sozialkompetenzen**				

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich

	► Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen 4	3	2	1
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.		X		
	• roter Faden erkennbar, logischer, verständlicher Aufbau (Struktur)				
	• drückt sich schriftlich und mündlich klar und verständlich aus (Grammatik)				
	• kommuniziert das eigene Handeln transparent (Nachvollzieh-barkeit)				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.		X		
	• übt Kritik, ohne zu verletzen und nimmt Kritik selbst offen auf				
	• stellt das Ziel der Gruppe und nicht die eigene Person in den Vordergrund				
	• zeigt anderen gegenüber eine positive Einstellung				
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen.		X		
	• ermittelt Wünsche der Kundschaft und geht auf ihre Bedürfnisse ein				
	• richtet die Leistungserbringung an den Leistungsempfangenden aus (im Rahmen des gesetzlichen Auftrags und der gebotenen Wirtschaftlichkeit)				
	• prüft und hinterfragt Anliegen der Kundschaft (Fragen, Hinweise, Beschwerden)				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.			X	

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich

	►Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	**Gewichtungen** 4	3	2	1
	• zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt)				
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigGbei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können ► Fähigkeit, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden ► Fähigkeit insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.			X	
	● reflektiert eigene kulturell bedingte Verhaltensweisen				
	● akzeptiert Unterschiede				
	● begegnet verschiedenen kulturbedingten Verhaltensweisen, Denkmustern, Werten und Normen offen und respektvoll				

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich